

Gewinn- und Verlust-Rechnungen

	30./6. 1929	30./6. 1930	30./6. 1931	30./6. 1932	30./6. 1933
Debet					
Handlungsunkosten	RM 680 741	RM 689 507	RM 802 119	RM 853 124	RM 488 899
Steuern	6 107	6 340	7 138	6 000	404 695
Abschreibungen auf Inventar	612 573	599 976	430 833	461 302	498 976
Gewinn					
Summa	1 299 421	1 295 823	1 240 090	1 320 426	1 398 570
Kredit					
Gewinn-Vortrag	3 042	7 573	19 976	10 833	41 302
Wechsel, Devisen, Zinsscheine und Sorten	568 447	586 906	626 571	722 047	421 813
Zinsen und Provisionen	546 469	510 591	419 184	479 046	398 518
Sonstige Zinseinnahmen	—	—	—	—	271 237
Eff.- und Kons.-Geschäfte	181 463	190 753	174 359	108 500	265 700
Summa	1 299 421	1 295 823	1 240 090	1 320 426	1 398 570

zus. notiert. Der noch verbleibende Rest von 600 GM = 12% § soll zunächst nicht begeben werden. Auch in Hamburg notiert.

Kurs: Aktien nicht notiert.

Dividenden: 1926/27—1932/33: 15, 12, 12, 12, 8, 8, 8% (Div.-Schein 10).

Gesamtumsatz (in Mill. RM) 1926/27—1932/33: 1695, 1855, 2050, 2155, 2558, 2040, 1400.

Erläuterungen zur Bilanz p. 30./6. 1933: Der bedeutende Posten „Sonstige börsengängige Wertpapiere“ erklärt sich im wesentlichen durch den Besitz an eigenen Obligationen, die im Laufe der Jahre zu günstigen Kursen zurückverkauft wurden.

Die Passivseite der Bilanz weist insoweit eine Veränderung auf, als die bisher anderweitig verbuchte Sonderrücklage in einem eigenen Bilanzposten sichtbar gemacht wurde.

Der Betrag der Obligationsschuld ist unverändert geblieben. Die Ges. hatte in den letzten Jahren vorzeitige Tilgungen vorgenommen, so daß die Tilgung erst im nächsten Jahre wieder fortgesetzt wird.

Für die für das verflossene Geschäftsjahr die Ges. vermutlich treffenden steuerlichen Verpflichtungen wurde eine Steuerrücklage gebildet, die in der Position „Posten zur Rechnungsabgrenzung“ enthalten ist.

Gesamtbezüge des A.-R. und Vorstandes für 1932/33 145 871 RM.

Gewinn-Verteilung: 1927/28: Gewinn 558 042 RM (R.-F. 75 000, Div. 480 000, Vortrag 3042). **1928/29:** Gewinn 612 573 RM (R.-F. 125 000, Div. 480 000, Vortrag 7573). **1929/30:** Gewinn 599 976 RM (R.-F. 100 000, Div. 480 000, Vortrag 19 976). **1930/31:** Gewinn 430 833 RM (R.-F. 100 000, Div. 320 000, Vortrag 10 833). — **1931/32:** Gewinn 461 302 RM (davon: R.-F. 100 000, Div. 320 000, Vortrag 41 302). — **1932/33:** Gewinn 498 976 RM (davon Div. 320 000, Pensions-F. 100 000, Vortrag 78 976).

Bernburger Bankverein vorm. Bernburger Bank Aktiengesellschaft in Liqu.

Sitz in Bernburg (Anhalt), Adolf-Hitler-Straße 5.

Aufsichtsrat: Vors.: Kaufm. Richard Beinhoff, Fabrikbes. Reinhold Hey, Bernburg; Dir. i. R. Adolf Penssl, Berlin-Charlottenburg.

Gegründet: 20./5. 1923; eingetr. 20./11. 1923. Lt. G.-V. v. 29./11. 1924 Uebernahme des Bernburger Bankvereins Burgdorf, Knauth & Cie., Komm.-Ges. mit Wirk. ab 1./1. 1924. Filiale in Nienburg a. S. Firma bis 27./5. 1933: Bernburger Bank, Akt.-Ges.

Die G.-V. v. 27./5. 1933 beschloß unter Aenderung der Firma die Liqu. der Ges. als Akt.-Ges. **Liquidator:** Wilh. Burgdorf, Bernburg (bisher. Großaktionär und Vorstand der A.-G.), auf den das Ges.-Vermögen mit Firmenrecht übergegangen ist. Das Geschäft wird unter der Fa. Bernburger Bank (ohne Zusatz Akt.-Ges.) von dem Bankdirektor Wilh. Burgdorf, Bernburg, als alleinigen Inhaber unverändert weitergeführt.

Kapital: 400 000 RM, davon 50 000 RM Vorz.-Akt., nachdem lt. G.-V. v. 30./4. 1932 das A.-K. von s. Zt.

500 000 RM auf 400 000 RM in erleichterter Form herabgesetzt wurde.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Kasse, fr. Gelds., Kupons 47 573, Guth. b. Noten- u. Abr.-Banken 66 755, Wechsel u. Schecks 193 173, Nostroguth. b. Banken 20 190, eigene Wertpapiere 169 411, Debitoren 549 887, Bankgebäude 149 000, sonst. Immobilien 24 000, sonst. Aktiva 18 980. — Passiva: A.-K. 400 000, Reserven 40 000, Kreditoren 787 999, nicht abgeh. Dividende 25, Gewinn 10 907. Sa. 1 238 931 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Handlungsunkosten 66 102, Steuern 10 899, soziale Abgaben 4847, Gewinn 1932: 10 907. — **Kredit:** Vortr. aus 1931: 4460, Prov. Zinsen usw. 88 296. Sa. 92 756 RM.

Kurs: Ende 1927—1932: 115, —, 95, —, —*, —%. In Magdeburg notiert.

Dividenden 1927—1932: 8, 8, 8, 5, 0, 0%.

Deutsche Allgemeine Bausparkasse Aktiengesellschaft.

Sitz in Bonn, Meckenheimer Allee 5.

Vorstand: Bank-Dir. a. D. Fritz Fasse.

Aufsichtsrat: Vors.: Rittergutsbesitzer Freiherr Arnold von Solemacher-Antweiler, Bonn; Buchdruckereibesitzer C. Dreesbach, Remagen; Syndikus Dr. rer. pol. Carl Werner, Ahrweiler; Rechtsanwalt Dr. jur. H. Hennekeuser, Gerichtsassessor Dr. Kurt Heinz Jovy, Bonn; Bücherrevisor Emil Zimmermann, Bad Honnef.

Gegründet: 1931; eingetr. 31./3. 1931. — Die Firma lautete bis 26./9. 1932: Zwecksparkasse Solid Akt.-Ges., dann bis 22./2. 1933: Bausparkasse Solid Akt.-Ges.

Zweck: Betrieb einer Bausparkasse gemäß § 112 Abs. 1 des Gesetzes über die Beaufsichtigung der privaten Versicherungsunternehmungen u. Bausparkassen vom 6./6. 1931. Die Ges. ist berechtigt, sich an anderen Bausparkassen zu beteiligen u. solche zu übernehmen.

Kapital: 200 000 RM, davon 170 000 RM einbezahlt (160 Aktien voll und 40 Aktien mit 25%).

Urspr. 50 000 RM in Nam.-Akt. zu 1000 RM; lt. G.-V. v. 26./9. 1932 herabgesetzt um 10 000 RM zur Beseitigung der Unterbilanz auf 40 000 RM und anschließend erhöht um 160 000 RM auf 200 000 RM.